

# Geh aus mein Herz

Komponist: ohne Angabe

Text: P. Gerhardt

1. Geh aus, mein Herz und su - che - Freud in die - ser - lie - ben Som - mer - zeit, an

dei - nes Got - tes - Ga - ben. Schau an der schö - nen Gär - ten - Zier und sie - he wie sie

mir - und - dir sich - aus - ge - schmük - ket - ha - ben, sich aus - ge - schmük - ket - ha - ben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide;  
Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide, als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
das Täublein fleucht aus seiner Kluft und macht sich in die Wälder.  
Die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall  
Berg, Hügel, Tal und Felder, Berg, Hügel, Tal und Felder.

4. Ich selbst kann und mag nicht ruhn,  
des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen.  
Ich singe mit, weil alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt,  
aus meinem Herzen rinnen, aus meinem Herzen rinnen.

5. Ach, denk ich, bist du hier so schön  
und lässt du's uns so lieblich gehn auf dieser armen Erden:  
was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt  
und güldnen Schlosse werden, und güldnen Schlosse werden!

6. Welch hohe Lust, Welch heller Schein  
wird wohl in Christi Garten sein! Wie muss es da wohl klingen,  
da so viel tausend Seraphim mit unverdrossnem Mund und Stimm  
ihr Halleluja singen, ihr Halleluja singen.

7. O wär ich da! O stünd ich schon,  
ach süßer Gott, vor deinem Thron und trüge meine Palmen:  
so wollt ich nach der Engel Weis erhöhen deines Namens Preis  
mit tausend schönen Psalmen, mit tausend schönen Psalmen!